

SKV Ebersbach Chronik Teil 4

1984 – 1985

Der Verein war in der Stadt und im Kreis präsent. Mit einem Abstand von nur vier Wochen wurden im April für die Stadt der „Abend der Vereine“ und für den Kreis der „Tanz in den Mai“ mit der Kreismeisterschaftsehrung ausgerichtet. Der Verein war durch diese beiden gelungenen Veranstaltungen in aller Munde.

So gut wie das Jahr begonnen hatte, so schnell kam die Ernüchterung für den Verein. Die Familie Muser musste die Kegelbahnen aufgeben und es gab eine Versteigerung. Bei dem neuen Inhaber war das Interesse an den Kegelbahnen nicht sehr groß. Für die Zeit bis ein neuer Pächter von ihm gefunden wurde, schloss der SKV Ebersbach mit ihm im September 1985 einen Pachtvertrag ab. Nur unter diesen Umständen war der Spielbetrieb für die kommende Spielrunde gesichert. Bewirtschaftet wurden die Gaststätte und die Kegelbahnen für die kommenden Monate von Familien des Vereins. Dies machten sie neben ihrer normalen Arbeit, sowie ihren familiären Verpflichtungen. Ein unglaublicher Idealismus muss hier am Werk gewesen sein.

Die zweite Mannschaft wurde in der B-Klasse Meister. Für Furore sorgten aber weiterhin die Damen. Mit sechs Punkten Vorsprung sicherten sie sich den Titel und feierten den Aufstieg in die Bezirksliga. Außerdem gelang es dem Verein eine zweite Damenmannschaft für den Spielbetrieb in der B-Klasse zu melden.

Werner Junger jun. war in aller Munde. Mit 903 (582/321/4) spielte er am 19.01.1985 im Spiel der 2.Bezirksliga gegen den SC Geislingen einen neuen Vereinsrekord und den ersten 900er in der Geschichte des Vereins. Auf den nächsten 900er in einem Punktspiel mussten die Vereinsanhänger bis zum Beginn der 90er Jahre warten.

Die Kreismeisterschaften im Paarkampf waren zu dieser Zeit fest in Ebersbacher Hand. Edith Rixinger und Werner Junger jun. gewannen mit 1026 ebenso den Titel, wie Oswald Kössler und Ralf Lorenz mit 1096 Holz. Uli Junger belegte den 3.Platz bei den Junioren mit 2535 Holz. Fritz Hauff wurde mit 1276 dritter bei den Bezirksmeisterschaften der Senioren A.

Edith Rixinger holte den 2.Platz bei den Kreismeisterschaften der Damen mit 1201 und wiederholte diese Platzierung Wochen später bei den Bezirksmeisterschaften mit 1256 Holz. Hierdurch schaffte sie es, als erstes Vereinsmitglied sich für die Württembergischen Meisterschaften zu qualifizieren. Im Ulmer Donautal belegte sie mit 389 den 15.Platz und verpasste den Finaldurchgang nur um 6 Holz.